

Volkstfeste und Events

1 Lesen Sie und finden Sie die richtige Bedeutung.



der Brauch • die Brauerei • die Exponate • die Geister • die Hexe • der Karnevalswagen
• das Karussell • die Maske • der Umzug am Rosenmontag

1. die Geister : Gespenster oder andere Erscheinungen
2. _____ : die Tradition
3. _____ : viele Menschen ziehen an diesem Tag mit Wagen und Kostümen durch die Stadt
4. _____ : kleine Wagen, in denen man sich zum Vergnügen schnell bewegt
5. _____ : böse Frau, die zaubern kann
6. _____ : Gesicht z. B. aus Holz, hinter dem man sein eigenes Gesicht versteckt
7. _____ : großer geschmückter Wagen, den man durch die Straßen fährt
8. _____ : Objekte in einem Museum
9. _____ : der Ort, wo man Bier herstellt

2 a Bilden Sie Gruppen. Jeder von Ihnen liest ein bis zwei Texte. Unterstreichen Sie die wichtigsten Informationen.

- Wie heißt das Fest? • Wo und wann feiert man es? • Wie wird es gefeiert?



A Fasnacht

Zur Schweizer Fasnacht ziehen die Leute fantasievolle Kostüme an und nehmen damit eine andere Identität an. In Basel sieht man dann auf der Straße viele Menschen mit Masken und Kostümen. Dazu hört man Pfeifen und Trommeln. Früher wollte man so mit viel Lärm den Winter vertreiben. Öffentlich werden kritische Verse gegen Politiker und Machthaber

gesprochen und gesungen. Diese Verse heißen „Schnitzelbänke“. Typisch ist auch die „Guggemusik“: fröhliche Tanzmusik mit Blasinstrumenten.

B Karneval

„Helau“ oder „Kölle Alaaf“ – so heißt es jedes Jahr bei den Karnevalisten am Rhein. Seinen Höhepunkt hat der Karneval in Köln, Düsseldorf und Mainz mit dem Umzug am Rosenmontag. Der Umzug dauert vier Stunden. Man besucht den Umzug am besten zusammen mit Freunden und nimmt eine Tüte für die Süßigkeiten mit, die die Karnevalisten von den Karnevalswagen werfen. Der Karneval am Rhein ist bekannt für seine Fröhlichkeit.



C Hexennacht

Die Hexennacht ist ein Frühlingsfest, bei dem seit uralter Zeit das Ende des Winters gefeiert wird. Mit Masken werden böse Geister vertrieben. Man nennt dieses Fest auch „Walpurgisnacht“, weil es am 30. April, dem Namens- tag der heiligen Walpurga, gefeiert wird.

D Maibaum und Tanz in den Mai

In vielen Regionen der deutschsprachigen Länder feiert man zum Frühlingsbeginn den Tanz in den Mai. Man stellt einen Maibaum auf dem Dorfplatz auf. Dies ist ein geschmückter Baum. Je nach Region sieht er sehr unterschiedlich aus. Aber die Bewohner und Bewohnerinnen des Dorfes oder Stadtteils müssen aufpassen, dass er nicht vorher gestohlen wird. Das Stehlen des Maibaums vom Nachbarort gehört zur Tradition. Das muss man verhindern. Wenn der Baum trotzdem gestohlen wird, muss man ihn mit Essen und Getränken zurückkaufen.





E Lange Nacht der Museen

Die Lange Nacht der Museen findet mittlerweile in vielen Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Viele Museen, Galerien und Kunstinstitutionen machen dabei mit. Die Ausstellungsorte haben bis spät in die Nacht geöffnet. In Wien zum Beispiel können sich die Besucherinnen und Besucher die vielen Exponate an 97 verschiedenen Orten anschauen. Neben den Dauerausstellungen gibt es Führungen, Multimedia-Events, Musikvorführungen und Sonderausstellungen. Für die ganze Nacht braucht man nur ein Ticket.

F Oktoberfest

Von Mitte September bis zum ersten Oktober-Wochenende findet in München das größte Bierfest der Welt statt. Das erste Oktoberfest war eine Hochzeit: die Hochzeit des Prinzen Ludwig mit Prinzessin Therese im Jahr 1810. Auf 50 000 m² Fläche können Groß und Klein 16 Tage lang Karussell fahren und in 14 großen Zelten essen und trinken. Münchener Brauereien geben das Bier in der „Maß“ aus, dem typischen Ein-Liter-Glas. Zu den Hits der Live-Musik wird gesungen und manchmal auch auf den Biertischen getanzt.



G Der 1. August in der Schweiz

Die Bundesfeier ist der schweizerische Nationalfeiertag. Sie wurde 1891 eingeführt, 600 Jahre nach der offiziellen Gründung der Schweizer Eidgenossenschaft. Aber erst seit 1994 ist dieser Tag in der ganzen Schweiz ein arbeitsfreier Tag. Viele Menschen freuen sich am 1. August vor allem über die Feuerwerke, Lampions und Höhenfeuer. Die Höhenfeuer werden auf den höchsten Stellen eines Ortes angezündet und sind mehrere Meter hoch. Sie haben in der Schweiz eine lange Tradition und dienen unter anderem dazu, die Bevölkerung vor Naturgefahren und Feinden zu warnen.

b Erzählen Sie den anderen in Ihrer Gruppe etwas über das Fest in Ihrem Text. Notieren Sie die Informationen, die Sie von den anderen bekommen.

3 Was gehört zusammen? Ergänzen Sie.



annehmen • aufstellen • besuchen • beteiligen • einführen • halten • tragen • vertreiben

die bösen Geister vertreiben _____ einen Maibaum _____
 eine andere Identität _____ sich an einem Event _____
 Masken aus Holz _____ einen Feiertag _____
 einen Umzug _____ eine Rede _____

4 Sie möchten mit einem/einer Bekannten auf das Oktoberfest und laden ihn/sie per E-Mail ein.

5 Welches deutsche, österreichische oder Schweizer Fest kennen Sie? Erzählen Sie im Kurs.

6 Recherchieren Sie auf www.deutsche-lebensart.de und www.swissworld.org/de/kultur/traditionen/ über ein deutsches oder Schweizer Fest und stellen Sie es im Kurs vor.




das Blasinstrument = Flöten, Trompeten etc.

das Gespenst = 

die Hexe = 

die Pfeife = 

die Trommel = 

der Höhepunkt = Highlight, das Wichtigste

eine andere Identität annehmen = jemand anderes sein

das Kostüm = hier: Karnevalskleidung

die Schweizer Eidgenossenschaft = offizieller Name der Schweiz, siehe auch Seite 114

vertreiben = zwingen, einen Ort zu verlassen

Walpurga = christliche Heilige aus England, 8. Jh.